

European Company Sport Games 2012 in Falun / Schweden 9 fach Edelmetall nach Bayern

Eine Reisegruppe mit 19 begeisterten Personen unter dem Teamnamen „Bayer. Landesamt für Steuern“ sammelte sich am 30. Januar ab 7:20 Uhr am Terminal 2 des Münchner Flughafens mit dem Ziel Falun in Schweden. Die große weiß-blaue Rautenfahne von Jakob wies den Treffpunkt. Kaum waren alle Mitreisende eingetroffen, schon gab es die erste Überraschung: Jakob Karrer erhielt von ERDINGER alkoholfrei für jeden Mitreisenden eine original Langlaufkappe, wie sie auch von unseren Skistars Magdalena Neuner oder Michael Greis bei deren Wettkämpfen getragen werden. Was für eine Motivation!

Ein paar Tage später folgte noch ein komplettes Eishockeyteam, welches für die SG des Finanzamts Rosenheim an den Europ. Winterbetriebssportspielen teilgenommen hat und komplettierte damit die Bayerische Sportdelegation.

Noch am Flughafen in München begann der Kampf der Organisatoren mit diversen Themen. Zunächst galt es



den Kontrolleuren bei Check-in klarzumachen, dass die Ski und dazugehörige Skischuhe und Skihelme als Sportgepäck keine Zusatzkosten verursachen dürfen. So wirbt zumindest unsere Fluggesellschaft mit dem Kranich auf dem Leitwerk auf deren Internetseite. Dass auf einer anderen Seite etwas von kostenpflichtigem Sperrgepäck und dazugehörigen Längen- und Gewichtsangaben steht, hatten wir geflissentlich ignoriert. Und – wir konnten alle ohne Mehrkosten in den Sicherheitsbereich wechseln. Schon wieder ein Hindernis, es piepst pausenlos. Während der Altbayer gleich seine Stiefel ausziehen musste um auch diese genauestens begutachten zu lassen, reichte es bei einem unserer fränkischen Kollegen dass er den Gürtel abnahm. Dann waren wir drin – im Paradies des Duty-Free! Jeder stöberte in einer anderen Ecke nach für ihn wichtigem. Wussten doch alle, dass die Schweden für alkoholhaltige Getränke viel Geld verlangen.

Der Zeitpunkt des Abflugs steht an. Wir hetzen zum Gate und noch nicht dort, trällert es durch die Lautsprecher: letzter Aufruf für die Reisenden der Maschine LH.. nach Stockholm. Gleich rein und die Treppen runter, ein letztes Durchzählen und – zum Teufel, es fehlen drei. Schnell war ermittelt wer und der Jakob sprintet nochmals rauf und schon ertönt es im selben Lautsprecher: letzter Aufruf für Frau D, Frau K und Frau H. bitte sofort zum Gate xy kommen. Und sie kamen mit ihren Tüten. Keine Einzelheiten aber das 5-Liter-Fass einer Münchner Brauerei muss erwähnt werden.....

Endlich alle im Flieger. Eine tolle Stimmung und immer wieder die Geschichte vom letzten Aufruf. In Stockholm kamen wir pünktlich an. Wir teilten uns zur Weiterreise nach Falun in zwei Gruppen. Die kleinere mietete sich einen Leihwagen und die größere Gruppe fuhr mit dem Zug weiter. 14 Personen mit Skigepäck und Koffern zwängten sich in den Waggon mit den reservierten Plätzen. Leider hatten die bereits im Zug sitzenden Personen die Reservierungen ignoriert und mussten erst überzeugt werden, dass sie sich einen anderen Platz suchen müssen. Der Zug ist zwischenzeitlich natürlich abgefahren und nach kurzweiligen 20 Minuten hatte jeder von uns sein Gepäck irgendwie verstaut und seinen Sitzplatz eingenommen. Der Blick aus dem Fenster sorgte irgendwie für Enttäuschung. Da sah man nur sehr wenig Schnee. Nach 2 Stunden endlich in Falun. Jetzt noch der beschwerliche Weg mit dem vielen Gepäck zum Hotel aber – da war er wieder der Engel der Reisetruppe: Jakob stand mit dem Kleinbus bereit und hat die großen Gepäckstücke mitgenommen. Unser Hotel Bergmästaren war zentral im Ort und sehr gefällig. Die Zimmer sind relativ klein aber wie wir alle später noch von anderen Sportlern hörten, hatten wir wohl die bestmögliche Lösung bei der Hotelwahl getroffen. Es folgte eine kurze Besichtigung der direkten Umgebung und dann das Treffen zum Abendessen. Alles schmeckt – jetzt sind wir rundum zufrieden.

Gleich am nächsten Tag war skifahren geplant. Wir wollten uns ein wenig vertraut machen und natürlich auch trainieren. Aber jetzt die Enttäuschung und einzige echte Kritik am Veranstalter. Am ganzen Ort kein Berg, kein Skilift und die Krönung: es gab keine Möglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln in das für die EFCS-Rennen ausgeschriebene Skigebiet zu gelangen. Das ist schlichtweg unmöglich. Im Touristbüro wurde uns geraten, wir sollen ein Auto mieten!

Also hatten wir ausreichend Zeit für Alternativprogramme wie Stadtbesichtigung und den Besuch des Welterbes „Kupfermine“. Die Langläufer und Bowler konnten ihre Sportstätten besichtigen und auch trainieren. Zudem galt es bereits am Dienstag die Disziplin „Kuscheln“ erfolgreich zu überstehen. Kuscheln bedeutet, es galt 2 Geburtstage zu feiern und dazu zwängten sich 19 Personen in ein Doppelzimmer. Jetzt wurden die Mitbringsel aus dem Münchener Duty Free benötigt.

Am Donnerstag begannen dann die Wettkämpfe. Die alpinen Rennläufer wurden pünktlich vor dem Hotel von einem Bus abgeholt und nach Bjursas gefahren. Auch alle anderen Disziplinen starteten ihre Ausscheidungskämpfe. An jedem Abend konnte bereits auf der Homepage „ECSSG 2012.com“ Einsicht in die Ergebnislisten genommen werden. Ein toller Service. Jeden Abend erzählten die Kolleginnen und Kollegen was sie während des Tages erlebt haben und packten bestimmt noch 50% Übertreibung oben drauf. Einmal blieb Zeit für einen Besuch in der Eishalle, genau zu dem Zeitpunkt, als unsere Rosenheimer ein Spiel zu bestreiten hatten. Mit Deutschland- und Bayernfahnen und lautstarken Anfeuerungsrufen machten wir das deutsche Team auf uns aufmerksam und sie kämpften und hatten nie wieder mit so wenig Gegentoren verloren.



Während der Tage hat es auch immer mal wieder Kontakt zu anderen deutschen Teams gegeben. Erfreulich, dass wir Bayern nicht alleinig die deutsche Abordnung stellten. Da waren noch die Bowler aus Hamburg und Bremen. Die Hamburger wurden prominent unterstützt, hatten sie doch gleich den Präsidenten des Deutschen Betriebssportverbandes, Uwe Tronnier, als Verstärkung in ihren Reihen. Ein großer deutscher Autohersteller (mit dem Stern) schickte aus Bremen und Sindelfingen Aktive ins Rennen. Aber auch andere Nationen waren wieder verstärkt präsent. So z.B. die Nordländer Estland, Lettland, Norwegen, Dänemark und natürlich das Gastgeberland Schweden. Zu den südlicheren Nationen zähle ich Österreich, Frankreich, Italien und natürlich uns Deutsche.

Insgesamt sollen um die 1100 Betriebssportler um die Medaillen gekämpft haben. Alleine neun dieser Medaillen konnte unsere Delegation einfahren. Alle Achtung und herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern aber auch Freude und Anerkennung über jede und jeden, der sich dem sportlichen Wettkampf gestellt hat und die Aufgaben erfüllte. Ein kleiner Trost: es gibt immer mehr Platzierte als Sieger und ein Sportfest lebt von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Besten Dank nochmals aus Bayern an den Veranstalter und Ausrichter und natürlich an alle, die in der Kälte als Streckenposten oder sonst wie als Helfer im Einsatz waren. Mit Freude haben wir mit Les Saisies den Austragungsort für 2014 vernommen. Für manchen von uns ein Wiedersehen, denn 2010 hatten wir dort bereits unsere Spuren gezogen.



Medaillenübersicht Falun 2012

Team LfSt München

Ski alpin

Riesenslalom

Herzog Petra	5. Platz
Kilian Lies	9. Platz
Gleich Heiko	1. Platz
Lindorfer Robert	9. Platz

Slalom

Herzog Petra	3. Platz
Kilian Lies	4. Platz
Gleich Heiko	1. Platz
Lindorfer Robert	7. Platz
Mannschaft	7. Platz



Skilanglauf

5 km Massenstart

Hammerstingl Ingrid	1. Platz
Janouschek Silvia	3. Platz
Karrer Hella	2. Platz

10 km Massenstart

Hammerstingl Schorsch	7. Platz
Karrer Jakob	17. Platz
Semmet Hermann	8. Platz

20 km Massenstart Herren

Karrer Jakob	12. Platz
Semmet Hermann	5. Platz

10km Massenstart

Karrer Hella	3. Platz
Hammerstingl Ingrid	3. Platz
Janouschek Silvia	4. Platz

Mannschaft Damen

4. Platz

Bowling

LBSV Bremen	3. Platz
EON Hanse Hamburg	4. Platz
LfSt München Team 1	10. Platz
LfSt München Team 2	13. Platz

Eishockey

SG Finanzamt Rosenheim	4. Platz
------------------------	----------

10km Eisschnellauf

Kraus Tina	3. Platz
Hammerstingl Schorsch	4. Platz

